

RÖTZ UND UMGEBUNG

NOTDIENSTE

Apotheken: Heute Samstag, 12 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, Stadt-Apotheke in Rötz, Marien-Apotheke in Roding sowie König-Apotheke in Cham.

Rettungsdienst, Krankentransport und notärztlicher Notfalldienst erreichbar unter Tel. 192 22.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 0 18 05 / 19 12 12.

E.ON: Strom: 01 80 / 4 19 20 91 und für Gas: 01 80 / 4 19 20 81 (bei Gasgeruch).

Stadt Rötz: Bauhofleiter Rudolf Christoph Tel. (0 99 76) 22 49 oder 01 73/8 61 69 02.

KIRCHEN

Pfarrei St. Martin: Heute, Samstag, 16 Uhr Beichtgelegenheit solange Bedarf (in der Sakristei, Eingang vom Altarraum der Kirche aus), 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Vorabendgottesdienst (Maschinenfabrik H. Meyer für Mitarbeiter; Lieselotte Hofmann für Eltern u. Bruder Ludwig; Fam. Albert Bauer für Elisabeth u. Konrad Bauer; Annemarie Zwicknagl für Eltern u. Neffen Christian). Morgen, 3. Fastensonntag, 7.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 9 Uhr Rosenkranz der MMC für Sodalen Franz Krämer, 9.30 Uhr Messe (Josef u. Maria Haberl für Johann Dworschak; Rosalie Kneip für Nichte Martha; Maria Spiebl, Hillstett, für Carolin Proyer; Christian Stautner m. Kinder für Ehefrau, Mutter u. Oma), 14 Uhr Kreuzwegandacht. Montag, 7.10 Uhr Messe.

Evangelische Kirchengemeinde: Morgen, Sonntag, 8.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche.

RÖTZER TERMINE

Pfarrbücherei: Buchausleihe Sonntag von 10.30 bis 11 Uhr.

Wertstoffhof: Samstag 8 bis 12 Uhr beim Stadtbauhof geöffnet.

FreizeitWelle: Hallenbad Samstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Wassertiefe 1,20 m.

Kgl. priv. Feuerschützen: Samstag ab 15 Uhr Kurzwaffenschießen im Schützenheim am Thamerkeller.

1. FC, Fußball: Samstag, 14 Uhr, Vorbereitungsspiel der 1. Mannschaft gegen den FC Hersbruck (BOL Mittelfranken mit Trainer Reinhold Daschner) auf dem Sportplatz am Irlrweiher. Bei Unbespielbarkeit des Platzes wird auf den alten Sportplatz an der Regensburger Straße ausgewichen.

1. FC, Judo: Regionalliga-Heimkampf Samstag, 14 Uhr in der Mehrzweckhalle in Neunburg v. Wald. Mannschaften: Rötz - Schweinfurt und Rötz - Karlsruhe.

Kolping: Am Samstag Faschingsessen für die Teilnehmer am Faschingszug. Treffen 20 Uhr Fürstenkasten. Sonntag „Rock und Spiel - null Handicap“. Treffen 15 Uhr Fürstenkasten.

Kolping-Friends und Kolping-Mäuse: Gruppenstunde Samstag, von 14 bis 16 Uhr im Fürstenkasten.

Faschingskomitee: Samstag, ab 18 Uhr, großes Abschlussessen zur Alt-historischen Rötzer Fasenacht für alle die in irgendeiner Art beim Faschingszug dabei waren oder drumherum mitgearbeitet haben im Fürstenkasten.

BERNRIED

Filialkirche: 3. Fastensonntag, 9 Uhr Messe (Christa Daschner für Vater u. Bruder Alois Bergmann; Johann Gruber für Eltern; Fam. Ernst Roth für Eltern; Josef Höcherl für bds. Eltern).

KLJB: Samstag, 19.30 Uhr, DGH, Jahresbesprechung, anschließend DVD-Abend. Jahresbeitrag nicht vergessen.

SV, Winterwanderung: Sonntag, 11 Uhr Abfahrt mit dem Bus für alle Teilnehmer beim Gasthaus Vogl. (wer)

„Riesenvorteil“ für den Landkreis

WIRTSCHAFT Im sich „außerwöhnlich gut entwickelnden Landkreis Cham“ kann es auch kräftig rauchen, durfte Ministerpräsident Beckstein in Rötz feststellen.

VON MARTIN HLADIK

RÖTZ. Erst einmal präsentierten Landrat Theo Zellner und Staatssekretär Markus Sackmann „beste Aussichten“ für den Landkreis. Diese „außerwöhnlich gute Entwicklung im Landkreis Cham“ bestätigte auch Ministerpräsident Günther Beckstein den Unternehmern bei einem Empfang im Hotel Wutzschleife. Dass die Unternehmer auch vor dem Ministerpräsidenten kontrovers zu diskutieren zu verstehen, zeigte sich beim Thema Rauchverbot.

„Es lebe der Nürnberger Dr. Günther Beckstein“, sagte Landrat Zellner in Anspielung auf das Rötzer Festspiel, in dem es heißt „Tod den Nürnbergern“. Dann aber präsentierte Zellner herausragende Zahlen für den Landkreis Cham. Bei den Ausbildungsplätzen sei der Landkreis bayernweit Spitze, das Bruttoinlandsprodukt sei um 33 Prozent gestiegen und die Arbeitslosigkeit um 35 Prozent gesunken. Der Landrat stellte auch die Ergebnisse einer Umfrage der Uni Kaiserslautern vor. 80 Prozent der Befragten schrieben diese Entwicklung den Unternehmen zu und 70 Prozent sehen dabei auch den Einfluss der Politik. Zellner wünschte sich vom Ministerpräsidenten eine schnelle Freigabe von Fördermitteln und eine bessere Infrastruktur was Straße, Schiene und Internet betrifft.

„Ich freue mich, meinen Chef begrüßen zu dürfen“, sagte Staatssekretär Markus Sackmann. Er dankte Beckstein für die Förderung des ländlichen Raumes und erklärte, dass ab April der schnellere Internetanschluss im ländlichen Raum gefördert werde.

Durch Sackmann und Zellner habe der Landkreis Cham einen „Riesenvorteil“ erklärt Beckstein. Sie könnten in



Beste Aussichten für den Landkreis Cham sieht Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein. Fotos: Hladik



HoGa-Vize Ulrich Brandl



Tabakhändler Wilfried Oexler



Werner Irnstetter



Kandidat Klaus Dirscherl



IHK-Vize Dr. Alois Plöb



Obermeister Michael Dankerl



Das Landkreiswappen mit Günther Beckstein und Markus Sackmann

München „unmittelbar alle Regelungen beeinflussen“. Der Landkreis habe durch die Grenzöffnung gewonnen. Den größten Beifall erhielt Beckstein, als er erklärte, er habe einer Fixierung auf die Metropolen sofort widersprochen: „Das ist nicht meine Politik“. Beckstein stellte den Bau der Transrapidstrecke als technologisch wichtig heraus. Die Schienenanbindung Ostbayern an München sei ebenfalls wichtig, aber extrem schwierig zu realisieren. Zudem sprach er die Erbschaftssteuer bei Unternehmensübergängen an und plädierte für ein Abschmelzmodell auf zehn Jahre.

Damit war die erste Frage von IHK-Vizepräsident Alois Plöb bereits beantwortet. Neben dem Transrapid müsse es auch eine Bahnlinie von München nach Tschechien geben.

In einem dritten Punkt eröffnete der IHK-Vize eine Diskussion. Er forderte ebenso wie der Tabakhändler Wilfried Oexler eine Aufweichung des Rauchverbotes in Gaststätten. Einraum-Gaststätten sollten selbst entscheiden, ob geraucht werden dürfe. Der Vizepräsident des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes, Ulrich Brandl, sagte allerdings, dass die jetzige Regelung „positiv“ von seinen Mitgliedbetrieben aufgenommen werde. Beckstein wies auf eine Gerichtsentscheidung hin, die die Forderung von Oexler und Plöb abgelehnt habe. Das bayerische Rauchverbot sei am wenigsten wettbewerbsverzehrend. Keine Chance gab Beckstein dem Wunsch Brandls nach einer Mehrwertsteuer-Angleichung im Tourismus. Allerdings verwies Beckstein auf ein 300-Million-Euro-Programm, das Bayern aufgelegt habe. Den Wunsch des Bauinventionschefs Michael Dankerl nach einer Verstärkung des Auftragsengagements von der öffentlichen Hand, gab Beckstein an Sackmann weiter. Der solle ihm einen Bericht vorlegen. Ehren-Kreislandwerksmeister Werner Irnstetter sprach den Gesundheitsfonds an. Hier sah Beckstein wenig Einflussmöglichkeiten. Klaus Dirscherl, Bürgermeisterkandidat in Rötz, übergab dem Ministerpräsidenten ein Therapiekonzept, das er mit den Kassen abrechnen will.

Beckstein trifft Meyer

FIRMENBESUCH Der Ministerpräsident zu Gast in der Maschinenfabrik.

RÖTZ. Der Landkreisbesuch des Bayerischen Ministerpräsidenten begann in Rötz mit einem exzellenten Programm in der Maschinenfabrik Herbert Meyer GmbH (wir berichteten). Böllerschützen der Kgl.-priv. Feuerschützengesellschaft Rötz, zwei davon Mitarbeiter der Firma Meyer, begrüßten Günther Beckstein beim Eintreffen mit Salutsschüssen. Die Blaskapelle St. Nikolaus aus Heinrichskirchen spielte zur Ehre von Beckstein schneidige Märsche. Landrat Theo Zellner, Bürgermeister Ludwig Reger, Spieler des Guttensteiner-Festspiels und die beiden Geschäftsführer Thomas und Werner Meyer hießen den Landesvater willkommen. Nach einer kurzen Firmenvorstellung während eines Stehempfanges gab es einen aufschlussreichen Rundgang durch die Firma mit interessanten Stationen. Ein Großteil der Meyer-Mitarbeiter war dann als Zuhörer dabei, als der Ministerpräsident in einer Gesprächsrunde mit einem Querschnitt der Belegschaft diskutierte. Der Ministerpräsident nahm sich viel Zeit, um mit jedem Einzelnen zu sprechen. (wkh)



Die Firmeninhaber Thomas und Werner Meyer (li.) empfangen den Ministerpräsidenten Günther Beckstein zusammen mit den Bürgermeistern Ludwig Reger und Franz Löffler, Staatssekretär Markus Sackmann, Landrat Theo Zellner und Guttensteiner-Festspiel-Darstellern auf dem Betriebsgelände. Foto: Hiob



In einer Gesprächsrunde diskutierte der Ministerpräsident mit der Meyer-Belegschaft. Foto: Hofmann